

Der Grenzboten.

Der Grenzbote erscheint täglich mit Ausnahme des Sonn- und Feiertagen folgenden Tages und kostet vierteljährlich, vorausbezahlsbar, 1 Mk. 20 Pfg. Bestellungen werden in der Geschäftsstelle, von den Austrägern des Blattes, sowie von allen Kaiserl. Postanstalten und Postboten angenommen.

Tageblatt und Anzeiger

für

Adorf und das obere Vogtland

Inserate von hier und aus dem Verbreitungsbezirk werden mit 10 Pfg., von auswärts mit 15 Pfg. die 4mal gespaltene Grundzelle oder deren Raum berechnet und bis Mittags 12 Uhr für den nächstfolgenden Tag erbeten.

Reclamen die Zeile 20 Pfg.

Verantwortlicher Redacteur, Drucker und Verleger: Otto Meyer in Adorf.

Fernsprecher Nr. 14.

Hierzu Sonntags die illustr. Gratisbeilage „Der Zeitspiegel“.

Fernsprecher Nr. 14.

N^o 34.

Freitag, den 10. Februar 1905.

Jahrg. 70.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 8. Febr. 1 Uhr.

Der Reichstag setzte heute die am Sonnabend abgebrochene Beratung des Toleranzantrages des Zentrums fort. Abg. Schrader (fr. Vgg.) vertrat die Anschauung, daß der zweite Teil des Antrages nur katholische Interessen im Auge habe. Seine Freunde behielten sich vor, in einer zweiten Sitzung Änderungsanträge zu stellen. Abg. Hoffmann (Soz.) forderte Toleranz auch für diejenigen, die ihre Religion in Wissenschaft und Kunst finden. Der der deutschen Sprache nicht völlig mächtige Abgeordnete schloß unter her schallenden Heiterkeit des Hauses mit den Worten: Wir wollen Gewissens- und Religionsfreiheit nicht nur für einzelne Religionsgemeinschaften, sondern für den ganzen Volke. Abg. Dr. Müller-Meiningen (fr. Vp.) verlas einzelne Sätze des katholischen Gebetbuches, um nachzuweisen, wie intolerant die katholische Kirche sei. Seine Partei könne nur für den ersten Teil des Antrages stimmen. Abg. Gröber (Ztr.) bestritt, daß sich der Toleranzantrag des Zentrums gegen die evangelische Kirche richte, suchte an der Hand von Pressestimmen nachzuweisen, daß sich die nationalliberale Presse gegenüber dem Toleranzantrage häufig entgegenkommender verhalten habe, als jetzt die nationalliberale Fraktion und meinte hinsichtlich der Toleranz seien Mecklenburg, Sachsen und Braunschweig die rückständigsten Bundesstaaten. Donnerstag 1 Uhr: Handelsverträge. Schluß nach 6 Uhr.

Politische Rundschau.

Berlin, 8. Febr. Das Abgeordnetenhaus nahm heute in dritter Lesung die Kanalvorlage mit 244 gegen 146 Stimmen an.

Essen a. d. Ruhr, 8. Febr. In den 18 Bergrevieren des Oberbergamtsbezirks und auf der Zeche Rheinpreußen sind heute 66 585 Arbeiter bei der Gesamtzahl von 261 502 A. ren. Mithin fehlten 194 917 gegen 195 810 Mann am Dienstag.

Ein Glas Wasser zum Kaiserhoch. Auf ein vom Vorstandsmitglied des Vereins gegen Mißbrauch geistiger Getränke Dr. Banzer in München an den deutschen Kaiser gerichtetes Gesuch, er möchte gleich dem König von England gestatten, daß die Offiziere Toaste auf den Kaiser auch bei einem Glas Wasser ausbringen dürfen, wurde vom preuß. Kriegsministerium geantwortet, daß ein Zwang nicht bestehe, Toaste auf den Kaiser in alkoholischen Getränken anzubringen. Im übrigen könne es der im Fortschreiten begriffenen Bewegung überlassen bleiben, sich in allen Kreisen mehr und mehr Eingang zu verschaffen.

London, 8. Febr. Der hielt in East-leigh abermals eine Ansprache, worin er auf die ungewöhnliche Erregung hinwies, welche seine am 2. d. M. gehaltene Rede hervorgerufen habe. Diese Rede sei eine einfache Aufzählung von Marine-Reformen gewesen, die bereits veröffentlicht seien und über welche er als Mitglied des Admiraltätsrats seinen Wählern habe Aufklärungen geben müssen. Unerklärlicherweise habe man dieser Rede eine Auslegung gegeben, an die weder er, noch wie er glaube, irgend einer seiner Zuhörer gedacht habe. Die einzige Aufklärung seiner Rede, die er als richtig anerkenne, sei die bereits in seiner Berichtigung dargelegte. Es sei eine einfache Aufstellung von allgemeinen Grundsätzen, die aller Welt bekannt seien und keinerlei Drohung gegen irgend jemand enthielten. Er hätte niemals glauben können, daß man irgend eine auswärtige Macht hiervon ausnehmen könnte. Weiter habe er über die Angelegenheit jetzt nichts zu sagen.

Petersburg, 8. Febr. Der Landwirtschaftsminister wurde dieser Tage von dem Ge-

neralgouverneur Trepow ersucht, sich bei ihm einzufinden wegen einer Besprechung in Sachen des Montan- und Forstinstituts, die dem Landwirtschaftsminister unterstellt sind. Der Minister ignorierte die Aufforderung als Ungehörigkeit eines in niedrigem Range stehenden Beamten. Trepow wurde zum Zaren berufen der ihn wegen seines Verhaltens Vorwürfe machte. Es war eine außerordentlich erregte Szene erfolgt, während welcher Jermolow, aufs Tiefste erschüttert seine Ansicht über die Gefährlichkeit der Lage unumwunden aussprach, und den Zaren zu Tränen rührte. Es fand eine Geheim Sitzung des Ministerkomitees statt, welche einstimmig beschloß, die Uebergriffe Trepows zurückzuweisen, oder kollektiv zu demissionieren.

Petersburg, 8. Febr. Bei dem Finanzminister fand eine Konferenz der Fabrikbesitzer über die Forderungen der Arbeiter statt. Jene lehnten die Forderungen unbedingt ab, während der Finanzminister in scharfer Form auf Erfüllung berechtigter Wünsche bestand und auf die Absicht schleunigster gesetzlicher Regelung der Arbeiterfrage hinwies. Die Arbeitgeber waren konsterniert über den plötzlichen Anschauungswechsel und beschloßen über Maßnahmen in den einzelnen Branchen zu beraten. — 198 Ingenieure der Petersburger Fabriken veröffentlichten eine Erklärung, die besagt, daß nicht auswärtige Feinde und die Gebildeten die Schuld tragen an den Unruhen, sondern die verrottenen Zustände im Staate. Alle Maßnahmen der Regierung zur Beruhigung der Arbeiter haben nur einen vorübergehenden Wert, so lange nicht die Verhältnisse im Staate eine Aenderung erfahren. Die Kundgebung erregt größeres Aufsehen, da sie im Gegensatz zu den Anschauungen der Fabrikbesitzer steht und der Ton ein äußerst aggressiver ist.

Petersburg, 8. Febr. Generalgouverneur Trepow befahl die Direktoren der Petersburger Hochschulen zu sich, und eröffnete ihnen, daß die Vorlesungen am 28. Februar an allen Hochschulen wieder zu beginnen haben. Wenn eine Minderheit der Studenten einer Hochschule beschließt, die Vorlesungen nicht zu besuchen, erhalten sie sofort das consilium abeundi; wenn eine Mehrheit einen solchen Beschluß faßt, werden alle Studenten relegiert, und vielleicht erhalten alle Professoren den Abschied. Der Rektor der Universität, die Direktoren des Polytechnikums und des elektrotechnischen Instituts erklärten, von Vorlesungen könne keine Rede sein, solange die Polizeivöllkür bestehe, die in das akademische Leben eingreife.

Petersburg, 8. Febr. Maxim Gorki wird nicht freigelassen werden, da erwiesen sein soll, daß er revolutionäre Reden an die Arbeiter zur Aufhebung gegen die Regierung gehalten hat.

Dertliches und Sächsisches.

— Geschlossene Zeiten. Die sogenannte geschlossene Zeit beginnt in diesem Jahre mit Montag, den 3. April, und endet mit dem ersten Osterfeiertage. In dieser Zeit, wie auch am Bußtag (22. März) und dessen Vorabend, ist die Abhaltung jeder Tanzbelustigung an öffentlichen Orten, wie auch von Privatbällen, selbst in Privathäusern, verboten. Die Abhaltung von Konzertenmusik und anderen namentlich mit Musikbegleitung verbundener geräuschvoller Vergnügungen, insbesondere auch von Theateraufführungen, ist dagegen in dieser Zeit, mit Ausnahme der Zeit von Gründonnerstag, einschließlich desselben bis mit Sonnabend vor Ostern, gestattet. Zu den Theateraufführungen, die am Vorabend des Bußtages, wie in der Zeit vom Palmsonntag bis zum Mittwoch in der Karwoche aufgeführt werden, sollen nur ernste

Stücke gewählt werden. Am Bußtag selbst bleiben die Theater geschlossen. Am Bußtag, Karfreitag und am ersten Osterfeiertage ist die Abhaltung öffentlicher Versammlungen aller Art verboten, sie müssen daher an den Vorabenden dieser Tage bis 12 Uhr nachts beendet sein. Sonstige Schaustellungen, öffentliche Auf- und Auszüge, Vogel- und Schießenschießen und Schießübungen sind am Bußtage und am Karfreitage, ebenso ist an diesen Tagen und deren Vorabenden die Abhaltung und öffentliche Ankündigung der von Gast- und Schankwirten besondern dem Vergnügen gewidmeten Veranstaltungen, wie Schlachtfeste, Schmäuse, Skatturriere, Bockbierauschänke und dergl. verboten und endlich dürfen am Bußtage und in der Karwoche, bis mit dem ersten Osterfeiertage, keine Trauungen vorgenommen werden.

— Das Züchtigungsrecht des Meisters kann nicht auf den Gesellen übertragen werden, so entschied unlängst die Strafkammer in Liegnitz in einer Sache wider einen Stellmachergesellen, der einen Lehrling seines Meisters mit einem Riemen gezüchtigt hatte. Der Geselle war deshalb vom Schöffengericht wegen einfacher Körperverletzung zu 5 Mk. Geldstrafe verurteilt worden. Er hatte hiergegen Berufung eingelegt und behauptete vor dem Berufungsgericht, daß ihm zugleich mit den gewerblichen und technischen Funktionen des Meisters auch dessen Züchtigungsrecht übertragen worden sei. Die Berufungsinstanz war jedoch der Ansicht, daß das Züchtigungsrecht nicht auf den Gesellen übertragen werden könne und erkannte auf Bestätigung des Urteils.

— Krähennester zu zerstören ist bald wieder an der Zeit, denn die „Schwarzen“ (Krähen, Dohlen u.) nisten bald wieder und schaden dann auch mehr den Hasen, Feldhühnern und Singvögeln. Die Jungen und Eier dieser schwarzen Vögel werden von manchen Leuten gern gegessen.

— Ein Gläubiger ist berechtigt, der Pfändung beim Schuldner beizuwohnen. So hat das sächsische Oberlandesgericht entschieden. In einer Urteilsbegründung dieses Gerichtes heißt es, daß die Ansicht, der Gläubiger habe kein Recht, der Pfändung beizuwohnen, unzutreffend sei. Der Privatkläger habe gerade im vorliegenden Falle ein erhebliches Interesse daran gehabt, der Vollstreckungshandlung beizuwohnen, weil er mit der Befriedigung seiner Ansprüche lange genug hingezogen worden sei. In erster Linie sei der Gerichtsvollzieher dafür verantwortlich, wenn er den Gläubiger der Pfändung beizuwohnen lasse, sodas in dem vorliegenden Falle der Beklagte kein Recht hatte, seinen Gläubiger gewaltsam daran zu hindern, der Pfändung beizuwohnen.

Wlingenthal, 7. Februar. Ein bissiger Mensch. Im nahen Schwaderbach zerbrach ein Arbeiter auf den Kopfe eines Tischnachbarn ein Bierglas. Der Verletzte rächte sich dadurch, daß er seinen Gegner derart in die Wange biß, daß diesem ein Stück Fleisch heruntergerissen wurde.

Zwota. Auch im hiesigen Orte geht man mit dem Plane um, ein Elektrizitätswerk zu errichten.

Delsnitz, 8. Febr. Unvorsichtiges Umgehen mit einem Revolver hat wieder einmal einen Unglücksfall herbeigeführt. Ein hiesiger Meister hantierte in seiner Werkstatt mit einem Revolver herum und legte im Scherz auch auf seinen Lehrling an. Kaum daß der Lehrling „um Gotteswillen, Meister, schießen Sie nicht!“ gesagt hatte, krachte auch schon der Schuß und traf den Lehrling an dem Ellbogen eines Armes. Wie leicht hätte der Schuß aber größeres Unglück, ja den Tod des jungen Mannes im Gefolge haben können! Wieder eine Mahnung, bei

dem Umgehen mit Schusswaffen die peinlichste Vorsicht zu beachten.

Plauen, 9. Febr. Im Laufe des Sommers findet hier die Generalversammlung des Vereins sächsischer Gemeindebeamten statt.

Falkenstein. Die gesamten Staatsbeihilfen für unser Schulwesen belaufen sich für das Jahr 1905 auf 15 810 Mark 56 Pf.

Schwarzenberg. Einen schweren Kampf hatten kürzlich mehrere Forstbeamte in der Großpöhlauer Waldung mit vier Holzdieben aus Oberittersgrün zu bestehen.

Zwickau, 7. Febr. In die Bürgermeisterwahlfrage wird eine Verhandlung etwas Licht bringen, die von der zweiten Strafkammer des hiesigen Landgerichts auf den 25. Februar anberaumt ist.

Chemnitz, 8. Februar. Der geistesranke Schlosser Kesch, der Anfang Januar seine beiden Kinder zu töten versuchte, indem er ihnen die Kehle durchschnitt, wurde heute nachmittag um 4 Uhr von zwei Knaben auf der Rudolfstraße an einem Gartenzaun mit durchschnittenen Kehle tot aufgefunden.

Chemnitz, 8. Febr. Zum Besuche des Königs Friedrich August wird mitgeteilt, daß der König bis zum 3. März nachmittags in Chem-

nitz weilen wird. Die Ankunft wird am 1. März nachmittags gegen 3 Uhr erfolgen. Vom Hauptbahnhofe fährt der König nach dem neuen Rathaus, welches er besichtigen wird.

Borna, 7. Febr. Nachdem vor ca. 14 Tagen drei Karabiniers behufs Uebertritts zur Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika nach dem Truppenübungsplatz Munster abgefahren sind, folgten ihnen nochmals drei Kameraden nach.

Waldheim, 7. Febr. Der Wirtschaftsbesitzer Merkel in Grünlichtenberg starb am Herzschlag und seine etwas beschränkte Ehefrau verheimlichte den Tod.

Freiberg, 7. Febr. Bekanntlich errichtet hier im Laufe dieses Jahres die Porzellanfabrik Kahla N.-G. eine Zillfabrik. Von der Stadt werden dem Unternehmen folgende Benefizien gewährt: Fünf Jahre Steuerfreiheit, 30 Tausend Quadratmeter Bauland für den geringen Preis von 15 000 Mark, welche in 10 Jahren amortisiert und nicht verzinst werden.

Dresden, 8. Febr. Das „Dresdn. Journ.“ meldet: „Auf allerhöchsten Befehl Sr. Majestät des Königs hat sich Herr Justizrat Dr. Körner nach Florenz begeben, um sich über die allgemeinen Verhältnisse Ihrer königlichen Hoheit Prinzessin Anna dortselbst zu unterrichten.“

der Gräfin Montignoso, überlassen gewesen. Die Nachricht der Entsendung des Justizrats Körner wird zweifellos zu mancherlei Vermutungen Anlaß geben und in der auswärtigen Presse jedenfalls wieder phantastische Gerüchte hervorrufen.

Dresden, 9. Febr. Die Königl. Wasserbaudirektion gibt bekannt, daß sich der Wasserstand der Elbe auf der sächsischen Stromstrecke in den nächsten Tagen noch langsam heben, jedoch keine drohende Höhe mehr erreichen wird.

Der sächsische Staatsminister von Mehse und Dr. Rüger haben sich am Mittwoch von Dresden nach Berlin begeben, um den Donnerstag beginnenden Verhandlungen über die Handelsverträge beizuwohnen.

Bermischtes.

Dresden, 8. Febr. Infolge des durch den Bergarbeiterstreik im Ruhrgebiet verursachten Kohlenmangels ist auf der Bahnstrecke Gotha-Gräfenroda der Verkehr mehrerer Güterzüge eingestellt worden.

Pößneck, 8. Febr. Ein gräßlicher Unglücksfall ereignete sich heute mittag in der Flanellfabrik von König und Siegel hier. Der in der Walkerei beschäftigte Arbeiter Bruner aus Ranis geriet auf noch unaufgeklärte Weise in die Transmission und wurde verschiedene Male herumgeschleudert, sodaß der Körper in eine formlose Masse verwandelt wurde.

In Oberfranken in Bayern tritt nächster Tage ein Schneidermeister, nachdem ihm vier bessere Hälften der Tod entrisen, zum fünften Male zum Traualter. Der Mann hat Mut!

Am Freitag Morgen ist der Fleischer Louis Poser in Dragensdorf bei Schleiz, als er beim Gutsbesitzer Picker ein Schwein geschlachtet hatte, ausgeglitt und so unglücklich gefallen, daß ihm ein Schlachtmesser in die linke Seite drang. Die Verletzung war so schwer, daß sie am Montag den Tod Posers herbeiführte.

Enterbt.

Roman, nach dem Englischen frei bearbeitet von Klara Rheinau.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Sie stand regungslos mit verschlungenen Händen; sie hörte das leise Plätschern der Fontaine, das schwache Säuseln des Windes; sie hörte alles und doch schien es ihr, als sei sie allein in einer anderen Welt — allein mit dieser schrecklichen Entscheidung vor sich — allein mit dem furchtbaren Geheimnis, das sie fast niedergeschmettert hatte.

Wie lange die Beiden hier gestanden, wußten sie selbst nicht; die Qual dieser Stunden war unbeschreiblich. Endlich erhob Vivien wieder ihr Antlitz zu Gerald. Es war ganz farblos und die dunklen Augen hatten einen fremdartigen Ausdruck, den sie von diesem Tage an nie wieder ganz verloren.

„Ich habe entschieden“, sagte sie mit heiferem Geplätscher. „Es mag alles bleiben, wie es ist.“

Er ergriff ihre Hand. „Sie meinen es wirklich, so? Sie werden es nie bereuen?“ fragte Gerald.

„Ich werde meinen Entschluß nie bereuen“, sagte Vivien; „kein Kommödiantensohn soll Herr von Lancelwood werden.“

Und dies war die Sünde ihres Lebens. Schon einmal hatte sie das Nämliche ausgesprochen, aber damals war sie leidenschaftlich erregt, halb in Verzweiflung gewesen. Jetzt war sie ruhig und besonnen. Sie hatte Zeit, zu überlegen, bedachtig zu urteilen; und sie entschied, daß alles beim Alten bleiben — daß

der Erbe von Lancelwood um sein Erbe betrogen werden sollte. Vivien wußte, daß sie von nun an weder Ruhe noch Frieden kennen würde; die stolze Seele war in einen Abgrund von Schuld und Sünde gesunken.

Gerald beobachtete voll Mitleid die gebeugte Gestalt, er sah, wie es in ihrem Innern tobte, und er sehnte sich, ein Wort des Trostes, der Hoffnung auszusprechen, aber er wagte es nicht. Die Sonne war untergegangen, der Tau begann zu fallen, da faßte er Mut.

„Miß Refle“, sagte er sanft, „Sie dürfen nicht hier draußen bleiben, Sie würden sich eine Erkältung zuziehen — der Tau fällt stark.“

Nie wieder vergaß Gerald das Antlitz, das sie jetzt zu ihm erhob, so totenbleich war es, so voll Schmerz und Verzweiflung, die Augen so trübe von verhaltenen Tränen. Sein Herz krampfte sich zusammen von leidenschaftlichem Mitleid.

„Miß Refle“, sagte er, „jetzt; da wir, wie ich hoffe, zum letzten Male über dieses traurige Thema sprechen, fasse ich Mut und wage es, Sie an meine Belohnung zu erinnern.“

„An Ihre Belohnung?“ wiederholte sie.

„Ja, Sie gedenken noch Ihrer Worte, daß Sie dem Ritter Lancelwoods Ihr Leben geben würden?“

„Ja“, sagte sie schwach. „Ich verlange nicht Ihr Leben, sondern Ihre Liebe“, sagte Gerald, allen Mut zusammenfassend.

Sie blickte ihn verzweifelt an, als ob sie ihn nicht recht verstanden habe.

„Ich weiß“, sagte er; „daß ich tief unter Ihnen stehe — nur die Größe meiner Liebe erhebt mich an Ihre Seite. Ich habe weder Geld noch Stellung; aber ich liebe Sie mit einer Ergebenheit, die mehr wert ist, als der reichste Besitz. Ihr Vater schenkte mir sein Vertrauen, Sie enthielten mir das Ihrige nicht vor. Er ließ Sie gewissermaßen in meinem Schutz —

ich lege Ihnen mein ganzes Herz, mein Leben zu Ihren Füßen.“

Sie unterbrach ihn plötzlich mit gebieterischer Geberde.

„Pst!“ sagte sie. „Ich verstand Sie gar nicht; Sie sprechen mir von Liebe — mir von Liebe!“

„Ich lege mein Herz, mein Leben zu Ihren Füßen“, wiederholte Gerald. „Worte sind zu schwach, um meine Liebe auszudrücken. Ich liebte Sie vom ersten Augenblick an, da ich in Ihr schönes Antlitz sah, und ich werde Sie lieben bis zum Tode.“

„Und doch haben Sie mir geholfen, so entseßlich zu sündigen?“ rief sie schauernd.

„Ist es eine Sünde unwürdigen Händen die Macht zu entreißen und sie einer Frau zu geben, die einen edlen Gebrauch davon machen wird? Ist es eine Sünde, einen Knaben von dem drohenden Verderben zu retten, um einen ehrenhaften Mann aus ihm zu machen?“

„Ja“, antwortete sie traurig. Wir mögen es bei einem noch so schönen Namen nennen — es ist eine entseßliche, eine furchtbare Sünde.“

„Wollen Sie dieselbe ungeschehen machen?“ fragte er ungeduldig.

„Ich habe es Ihnen gesagt; „nein“. Marten Sei mich, nicht länger“, erwiderte sie rasch.

„Und meine Belohnung?“ fragte er.

Sie legte ihre Hand auf die seinige und blickte ihn mitleidig an.

„Mein armer Gerald“, sagte sie, „sehen Sie denn nicht, daß Sie selbst eine unübersteigliche Schranke zwischen uns errichtet haben?“

„Ich?“ rief er entsetzt.

„Ja, Sie Gerald — durch diese große Sünde. Hätte ich Sie auch geliebt — was aber, ich bekenne es offen, nicht der Fall ist — so würde uns diese Sünde getrennt haben. Wir beide könnten niemals den Besitz teilen, den wir einem anderen entrißen haben.“

(Fortsetzung folgt.)

3. Klasse. Nr. 40000 bis 47. 40000 Nr. 8890, 5000 Nr. 6870, 0450 716 6, 01 144 351 67, (300) 391 616 1, 835 748 115 23, (300) 119 361 6, 192 643 (500) 2, 868 37 836 261, 930 250 844 94, 340 570 (300) 8, 695 415 (300) 2, 852 695 375 29, (300) 793 176 4, 8188 718 881, 726 884 643 81, 644 676 728 19, 979 67 643 398, 10952 (300), 402 942 290 41, 384 768 260 63, 292 54 982 843, 599 378 628 6, 13289 702 745, 14 466 194 3 8, 614 299 772 97, 294 (300) 530 3, 381 927 190 13, 39 28 592 385, 655 720 (500), 803 295 213 73, 748 762 602 12, 194 705 1934, (300) 739 367 9, 20872 311, 932 130 253 (50), 675 376 323 91, 903 882 214 28, 928 294 141 93, 946 500 479 59, 873 673 342 12, (300) 345 612 5, 99 347 141 390, 328 832 883 (20), 869 627 256 94, 184 837 124 65, 597 946 286 53, 855 656 377 17, 185 253 2934, 801 559 987 53, 30164 296, 361 31303 193, (300) 133 164 (1), 247 760 60 765, 1) 21 191 332, 631 794 530 (5), 34634 162 268, 295 55 158 881, 35178 205 113, 37 36256 407 9, 757 195 231 330, 116 554 517 623, 181 679 482 15, 39783 882 (300), 57 569 975 269, 40891 593, 739 160 721 41, 124 980 942 85, 194 935 287 29, 74 43 217 288, 179 366 292 29, 86 154 364 72, 25 350 283 96, 50 (300) 231 9, 97 46996 737, 705 117 788 81, (300) 926 241 3, 47 48013 620

In Krieken in Bayern wurde der Kaufmann Georg Schneider von seinem Bernhardinerhund nachts angefallen und schwer verletzt.

Ein Eisbär erfroren. Im Chicagoer Zoologischen Garten ist in der vorigen Woche ein Eisbär erfroren. Er befand sich dort seit 23 Jahren und hat sich dort während der Gefangenschaft augenscheinlich verweichlicht.

40 000 Mark für einen Steinbock. Dr. S. Kadual schloß auf Kofusser Jagd-Terrain einen Steinbock, der ihm teuer zu stehen kommen kann.

Der Gvattersmann. Beim Bezirksamtman in Alzenau in Unterfranken beschwerte sich ein Bauer, weil er keine Jagdkarte erhalten sollte.

Berlin, 8. Febr. Im Bureau des Justizrats Löwenfeld erschloß heute der Kaufmann Acker seinen Sohn und sagte sich dann selbst eine Kugel durch die Schläfe.

seiner Frau zu einem Eühnetern erschienen; im Falle der Scheidung wäre der Knabe der Ehefrau zugesprochen worden.

Die Sehnacht nach dem Bürgermeisterposten hat einen Ehrgeizigen zu folgender Zeitungsanzeige im Graudenzer „Geselligen“ veranlaßt: „Welche Stadt wählt einen früheren Besitzer zum Bürgermeister wenn er ihr bei seinem Tode 20 000 Mark hinterläßt? Vermögen nachweislich. Gefällige briefliche Meldungen unter Nr. 976 an den „Geselligen“ erbeten.“

Aus Oberwiesenthal wird gemeldet: Die Schneeföhne auf dem Fichtelberg betrug am 2. Februar 1,90 Meter und dürfte nun bereits 2 Meter übersteigen.

Eine neue Flugmaschine. Ein Elektriker aus Lyon, der Erfinder einer neuen Flugmaschine ist, machte den ersten Versuch mit seinem neuen Apparate. Zu diesem Zwecke unternahm er von der Terrasse eines Hauses den Aufstieg. Die Maschine erhob sich ca. 30 Meter, stürzte aber infolge falschen Manövers oder einer Unvorsichtigkeit in die Tiefe, wobei der Erfinder schwere Verletzungen erlitt.

Auf der Station Starkhölz (Gouvernement Kadom) fand am 4. d. Mts. eine Demonstration statt, wobei es zu einem Zusammenstoß von 15 000 Arbeitern mit Militär kam und letzteres von den Waffen Gebrauch machte, so daß 24 Arbeiter getötet und 40 verwundet wurden.

Ein furchtbares Unglück ereignete sich in der Nähe von Cornesville (Newyork). Eine Gesellschaft von 30 Damen, alles Angehörige der bekanntesten Bürger der Stadt Cornesville, hatte einen Ausflug gemacht und fuhr spät abends per Schlitten nach Hause zurück.

nur an den noch vorhandenen Kleidungsresten rekonozieren konnte. Die Schuld an dem entsetzlichen Unglück, das fast alle Familien der Stadt n Trauer verlegt, soll der Schlittenföhner tragen, der die Distanz falsch abschätzte und versuchte, noch an dem nahenden Zuge vorbeizukommen.

Seine Mißachtung über das Tragen von Orden vor Gericht hat kürzlich der bayerische Oberamtsrichter Röttenbaum in Schöfflich bei Bamberg in wenig angemessener Weise zum Ausdruck gebracht. Gelegentlich einer unter seinem Vorsitz stattgehabten Verhandlung soll der Herr Oberamtsrichter den Angeklagten, einen ehemaligen Chinakämpfer, dessen Brust mit mehreren Orden geschmückt war, dieserhalb hart angelassen haben.

Newyork, 8. Febr. Die Vereinigten Staaten in Nordamerika werden künftighin sieben- undvierzig zählen, da der Bundesstaat Oklahoma mit dem Indian Territory zu einem neuen Staate vereinigt und Neumexiko Staatenrecht gewährt; Arizona dagegen bleibt vorläufig Territorium.

Würzburg, 8. Febr. Ein ergögliches Geschichtchen hat sich kürzlich in der Nähe des badißchen Städtchens Weinheim zugetragen. Der Lehrer des Dorfes stellte den Antrag zur Beschaffung einer Karte von Europa beim Bürgermeister. Im Gemeinderat wurde der Antrag vom Bürgermeister zur Beratung gestellt.

München, 8. Febr. Ein Eisenbahndieb hat in dem heute vormittag dreiviertel acht Uhr hier eingetroffenen Würzburger Schnellzug mit Erfolg gearbeitet. Er stahl einem schlafenden Passagier zwei Wintermäntel und auch die Manschetten mit goldenen Knöpfen, verließ sodann das Kupee und kletterte am Wagen entlang nach einem Bremshäuschen; als er dieses von einem Wagenwärter besetzt sah, kletterte er in ein anderes Abteil und zog die Notbremse.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Dresden, 9. Febr. Zu der Meldung des offiziellen Dresdner Journals, daß sich auf Befehl des Königs Justizrat Körner nach Florenz begeben solle, um sich über die allgemeinen Verhältnisse der Prinzessin Anna Monica zu informieren, verlautet nach dem Berl. Lokalanz., daß die Reise Körners mit dem Aussehen erregenden Verhalten der Gräfin Montignoso bei deren letzter plötzlicher Ankunft in Dresden zusammenhängt.

Berlin, 9. Febr. Das diesmalige Festmahl des deutschen Landwirtschaftsrats fand gestern abend im Hotel „Kaiserhof“ statt. Anwesend waren der Reichskanzler, die Minister v. Bobbelski, v. Rheinbaben, der sächsische Ge-

3. Klasse 147. K. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 240 Mark gezogen worden. (Ohne Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten.)

Ziehung am 8. Februar 1905.

40000 Nr. 38904. Fr. Th. Jäger, Baugen. 5000 Nr. 68704. Edward Otto Kitzel, Leipzig u. Woldeemar Hüter, Chemnitz.

- 0450 716 643 472 770 (1000) 126 820 205 266 857 280 938
01 144 351 677 (300) 734 198 832 37 460 150 651 191 1544
(300) 391 616 178 959 474 934 389 768 654 250 134 359 880
835 748 115 236 405 377 197 762 454 829 699 (500) 997 2535
(300) 119 361 689 108 356 254 786 761 556 713 206 510 590
192 643 (500) 239 (300) 680 93 941 438 676 3271 263 159 (300)
61 128 (2000) 831 964 967 852 812 160 307 4153 565 57 438
868 37 836 261 (500) 644 167 887 816 894 (300) 364 171 401
930 250 844 945 896 5378 721 (300) 238 928 33 88 655 237
340 570 (300) 887 333 110 318 746 344 456 149 983 491 301
695 415 (300) 207 814 6131 415 256 640 881 101 43 672 (300)
852 695 375 299 945 473 744 499 783 (300) 7851 203 707 695
(300) 793 176 472 597 600 430 471 67 826 590 (300) 922 872
8138 718 881 (500) 913 369 794 229 74 771 788 245 (500) 239
726 884 643 819 434 265 171 65 331 815 553 155 996: 709
644 676 728 196 250 (300) 949 522 271 795 42 54 110 753 354
979 67 643 398 388 860 649 687 802
10952 (300) 633 59 425 751 134 112 (300) 121 479 70 79 57
402 942 290 419 225 401 (1000) 341 11944 (500) 647 461 (300)
384 768 260 63 584 319 998 (300) 778 954 173 77 412 (300) 35
292 54 982 843 417 155 660 12458 951 (1000) 694 531 571 957
599 378 628 663 512 242 214 182 415 528 318 987 37 863
13289 702 745 838 308 756 411 181 907 639 91 731 697 162
14 466 194 3 823 654 78 14515 778 632 257 253 577 (300) 633
164 299 772 970 20 310 665 (2000) 17 206 (300) 923 463 (500)
294 (300) 530 306 412 413 839 979 15672 786 (300) 286 638
381 927 190 134 60 511 254 480 517 462 650 175 271 944 413
39 28 592 385 544 14921 217 995 895 363 17167 467 680 471
655 720 (500) 885 543 725 926 699 294 152 511 995 233 631
803 295 213 732 18219 926 690 53 (500) 481 401 780 598 (500)
748 762 602 128 226 (300) 277 130 949 667 940 759 6 16 480
194 705 19342 947 (500) 407 833 118 352 793 940 630 952 67
(300) 739 367 951 914 546 164 792 (300) 96 600 (300) 884
20872 311 131 518 859 430 41 935 521 607 393 646 298
932 130 253 (500) 610 639 236 (300) 21006 (500) 577 976 312
675 376 323 916 (300) 628 28 575 (500) 294 197 668 22486 698
903 882 214 284 478 901 134 915 120 997 198 480 673 763 192
928 294 141 936 795 824 303 23058 151 985 762 656 618 340
946 500 479 591 125 856 234 (300) 541 611 989 (500) 546 24225
873 673 342 129 706 50 197 308 164 678 84 698 641 443 384
(300) 345 612 544 494 307 17 569 383 25835 240 821 332 133
99 347 141 390 (300) 29 506 334 649 440 26687 77 414 316 (300)
328 832 883 (2000) 150 198 795 573 724 643 976 (1000) 794
869 627 256 943 (500) 476 (500) 138 798 661 513 (500) 288 48
184 837 124 656 27524 826 414 915 (300) 602 697 (300) 406
597 946 286 539 461 671 104 14 685 412 473 694 883 28535
855 656 377 17 814 939 449 697 (500) 708 674 537 755 751 456
185 253 29344 997 34 498 7 242 505 273 264 576 164 36 91
801 559 987 532 (2000) 833 648 683
30164 296 682 706 756 383 380 889 917 762 910 914 574
361 13103 198 116 523 199 417 869 363 726 251 824 715 154
300) 133 164 (1000) 886 (300) 405 183 32072 35 345 759 848
247 760 60 765 (300) 296 780 703 110 295 196 837 261 603 592
1) 21 191 33242 490 758 902 (300) 325 193 830 106 244 (500)
31 794 530 (500) 814 (1000) 338 711 94 297 (2000) 913 942
34634 162 268 850 950 363 (2000) 735 931 (500) 713 681 568
295 55 158 881 247 957 519 677 (500) 980 943 995 328 678 617
35178 205 113 72 920 352 909 789 697 220 824 450 (300) 635
37 36256 407 965 329 609 705 789 442 934 19 64 622 374 102
757 195 231 330 865 113 294 37287 15 566 40 4 24 (300) 882
116 554 517 623 977 38795 235 591 27 24 (1000) 881 904 (40 000)
181 679 482 153 180 453 436 92 312 252 575 776 (3000) 355 400
39783 882 (300) 86 304 628 659 677 367 718 (500) 905 203 483
37 569 975 269
40891 593 764 17 772 707 779 416 318 950 297 221 527
739 160 721 41146 419 234 919 744 803 365 805 165 915 (300)
124 980 942 854 (300) 282 743 418 (300) 562 370 42557 238
194 935 287 294 945 (300) 554 927 930 452 868 618 (500) 157
174 43 217 288 380 589 65 712 328 582 43409 (500) 494 136
79 366 292 296 947 261 432 (300) 309 41689 994 580 203 221
86 154 364 729 229 805 (300) 262 632 206 685 3 288 289 881
55 350 283 968 616 45117 (500) 267 488 255 678 640 32 503
50 (300) 231 925 95 507 790 512 (300) 590 664 205 517 302
97 46996 787 88 470 116 516 497 724 (500) 260 321 375 723
75 117 788 819 391 947 492 839 47385 414 638 875 904 216
300) 926 241 330 922 227 801 669 361 609 698 239 519 372
47 48013 620 828 914 98 (300) 693 616 571 92 102 473 656

- 573 22 477 (500) 791 429 635 559 587 49922 (300) 144 120 563
679 831 699 160 664 994 308 27 956 406 8 314 688 961 68 602
249 (300) 329
50980 33 (300) 541 251 963 856 40 (300) 353 686 266 677
519 691 424 536 556 285 990 669 309 15 66 637 840 456 770
464 101 51703 969 (300) 649 199 549 677 209 499 89 959 902
(1000) 159 553 490 39 (500) 210 534 102 538 52378 28 252 970
550 275 848 694 335 250 862 54 687 813 927 386 216 977
53885 982 229 (300) 47 107 955 252 13 459 510 883 484 192
(1000) 984 232 418 464 (300) 267 889 62 937 743 54792 344
658 880 482 405 (300) 784 61 52 1 170 587 (3000) 647 55324
(300) 965 322 486 (500) 405 606 822 341 39 475 500 (300) 836
993 687 (300) 99 56538 116 94 39 804 282 724 626 881 (500)
803 816 546 837 577 398 839 524 112 460 (3000) 121 330 238
57241 117 150 174 769 (500) 506 264 260 11 20 351 723 647
62 449 534 797 925 437 256 40 281 58755 195 510 553 (500)
950 212 202 930 657 681 77 469 (300) 580 714 106 370 615 992
826 396 (300) 59566 163 408 563 434 366 200 272 201 539 10
544 684 847 875 454 373 868 424
60595 96 308 923 (500) 861 350 961 615 714 258 671 775
102 505 330 396 661 394 725 (300) 61815 283 671 115 610 206
124 937 346 34 (500) 490 802 243 (500) 829 955 693 861 697
62269 (500) 470 769 636 (300) 439 657 402 521 (300) 797 573
945 35 807 212 883 (500) 136 538 282 880 944 505 63189 (500)
528 844 701 866 704 (5000) 389 333 232 965 500 299 142 930
933 131 785 130 643 273 72 64595 (500) 721 887 806 518 523
438 87 641 515 597 365 191 658 (300) 184 526 65464 37 568
490 (2000) 46 846 433 994 (3000) 471 388 516 (300) 837 355 602
848 404 105 615 911 45 (300) 626 739 66556 (300) 49 305 386
90 825 615 792 47 (300) 735 914 967 439 431 806 874 648 253
(500) 573 448 162 892 473 67046 635 343 239 122 765 109 911
84 565 967 405 190 61 245 351 14 649 284 707 459 68835 734
(1000) 712 (300) 455 (500) 156 385 555 (1000) 838 766 491 439
444 708 599 488 5 552 808 347 160 (500) 297 522 441 69982
473 (500) 267 (2000) 790 760 49 418 (300) 295 331 872 620 922
842 657 518 906 285 644 589
70725 320 450 864 934 253 497 433 177 74 260 127 838
170 108 853 227 71799 880 441 596 294 87 795 631 197 516
63 (300) 37 11 543 (300) 558 668 (500) 835 72549 569 220 680
881 118 818 18 640 439 409 627 71 (300) 141 (300) 780 325 165
196 59 444 156 73161 366 428 801 763 246 (2000) 324 525 (300)
752 812 564 925 82 159 592 300 718 388 272 349 229 991 216
933 377 86 449 74069 259 783 110 37 634 968 (2000) 106 71
32 580 741 48 (300) 869 250 766 (1000) 917 151 96 964 163 264
378 418 75571 (300) 40 153 31 934 129 977 26 17 194 586 445
76265 93 223 613 437 637 524 622 379 385 623 (300) 794 41
449 362 504 99 77378 428 893 493 46 324 798 70 850 774 802
707 701 976 389 603 854 224 (300) 139 117 283 284 621 78379
118 956 810 535 (300) 850 313 401 127 19 408 273 984 534 787
939 960 966 356 (500) 865 882 792 (300) 967 646 79010 914 703
(300) 842 96 484 754 830 653 508 550 472 572 134 794 281 124
577 328 154 (300) 396 668 766 (300) 657
80101 270 142 975 994 170 271 855 882 683 79 229 745 73
153 598 513 477 766 600 81404 326 578 345 939 783 569 484
483 (300) 855 54 109 251 (1000) 45 (1000) 903 201 912 201 (300)
912 872 747 (300) 269 334 635 82586 343 190 (300) 809 274 668
311 (500) 69 (300) 959 690 719 551 603 960 114 909 418 796
83432 (300) 573 (300) 565 (500) 457 329 190 747 202 224 337 511
290 (300) 489 435 262 584 517 547 45 742 413 84614 566 533
859 307 461 769 488 365 255 555 704 872 213 573 85761 (300)
109 601 397 708 715 721 (300) 45 33 (500) 778 (300) 324 916 748
884 767 713 278 228 892 421 642 86533 610 164 919 109 781
465 247 332 813 544 452 126 356 816 372 (300) 64 (300) 956 957
491 194 259 380 211 275 695 87 717 488 340 328 670 44 465
175 519 (300) 216 313 318 163 865 165 746 892 73 871 989 795
551 897 868 758 266 255 323 (500) 22 624 561 88471 484 666
654 352 249 175 333 (500) 904 953 631 293 860 645 676 97 262
8921 500 (300) 349 943 651 945 770 364 263 611 693 697 40 444
90939 967 501 130 13 847 267 385 513 (300) 295 201 768
994 992 756 985 91408 841 877 898 696 37 478 905 443 357
692 207 859 544 457 (300) 895 550 627 97 808 434 (500) 155 68
370 92841 767 708 (300) 789 411 (500) 289 700 334 787 277
666 26 827 481 479 (500) 936 726 952 181 953 923 557 (300) 131
93386 (300) 710 534 298 437 555 934 882 (2000) 285 547 265
897 593 983 94062 867 727 (500) 548 997 629 261 595 93 966
797 127 (300) 353 131 21 95723 (500) 5 270 733 397 261 178
781 447 649 96910 922 927 586 538 558 398 100 121 690 34
161 59 97241 610 455 227 (300) 333 699 51 795 486 601 501
252 307 961 756 144 553 662 268 419 515 8 304 498 962 98999
(300) 772 800 134 (300) 655 516 282 453 420 810 74 849 358 786
891 255 136 728 126 955 478 399 737 312 115 165 989 997 11
48 99278 91 313 (3000) 762 960 979 896 959 (300) 812 47 79
119 640 984 183 799 666 46 954 400

Im Glücksrade verbleiben nach heute beendeter Ziehung an größeren Gewinnern 1 à 50,000, 1 à 20,000, 1 à 10,000, 1 à 5000, 5 à 3000 4 à 2000, 16 à 1000.

landte, sowie zahlreiche Vertreter der Landwirtschaft. Nach den Begrüßungsansprachen führte Graf Bülow u. A. aus, nachdem im Zolltarif die Saat gelegt, sei jetzt die Zeit der Ernte gekommen. Dem Landwirt sei zwar nie eine Ernte befriedigend, aber mit den Handelsverträgen sei doch die deutsche Landwirtschaft aus dem Größten herausgehauen worden. Es sei entschieden zu befehlen, daß dies etwa unter unerträglichen Opfern für die Industrie geschehen wäre. Deutschland werde des Weiteren trachten, nunmehr auch mit den anderen befreundeten Staaten zu einem Ausgleich der Interessen zu gelangen. Der Kaiser, sowie die verbündeten Regierungen und der verantwortliche Leiter der Politik seien einig darin, die Landwirtschaft auch weiter zu fördern.

Ende des Streiks im Ruhrgebiet.

Essen, 9. Febr. (Drahtmlg.) Die Delegiertenkonferenz der Bergarbeiter beschloß heute mittag mit allen gegen 5 Stimmen, die Arbeit morgen früh wieder aufzunehmen.

Wien, 9. Febr. Der Kaiser wird den Abgeordneten Kossuth empfangen, wahrscheinlich in Budapest. Graf Andrássy erklärte nach der gestrigen Audienz, er könne sich noch nicht aussprechen, da er heute wiederum zum Kaiser berufen sei und erst dann die Dinge in Gang kämen. Daß der Kaiser auch andere parlamentarische Persönlichkeiten berufen werde, falle nicht ins Gewicht neben der Tatsache, daß Kossuth vor dem Monarchen erscheinen wird. Der Kaiser dürfte am 14. ds. nach Budapest fahren, die Thronrede am 20. halten.

Budapest, 9. Febr. Die geeinigten ungarischen Oppositionsparteien stellten ein Programm auf, welches ein unabhängiges Zollgebiet, Beschränkung der Dauer der Handelsverträge bis 1907, ungarische Dienst- und Kommandosprache, ungarische Fahnen und Embleme bei der Armee fordert. Man glaubt, daß der nächste Mann für die Kabinettsbildung Wederle sein wird, nachdem Graf Andrássy gescheitert ist.

Paris, 9. Febr. „Petit Parisien“ meldet aus Petersburg 1 Uhr 50 Minuten nachts: Be-

rüchtweise verlautet mit großer Bestimmtheit, daß ein Zusammenstoß in den äußersten Stadtvierteln zwischen Ausständigen und Truppen stattgefunden habe, wobei es zahlreiche Tote und Verwundete gegeben haben soll. Die Ausstandsbebewegung dauert fort; es werden fortwährend umfassende, militärische Vorkehrungen getroffen, um die Ruhe in den Arbeitervierteln aufrecht zu erhalten. In liberalen Kreisen ist man verstimmt, daß der Ausschuß, der die Änderungen, betreffend das Reformprojekt prüfen soll, größtenteils aus Konservativen zusammengesetzt ist. Die Petersburger Presse veröffentlicht heute längere Artikel anlässlich des Jahrestags der Eröffnung des russisch-japanischen Krieges.

Rom, 9. Febr. Das päpstliche Consistorium wird mehrere Cardinäle, darunter aber keinen Ausländer, ernennen.

Rom, 9. Febr. Kaiser Wilhelm wird auf seiner Nacht eine Zusammenkunft mit König Victor Emanuel haben.

Paris, 9. Febr. Der Korrespondent des „Petit Parisien“ will erfahren haben, daß General Trepoß, als er gestern die Gorodskajastraße passierte, von einem Steinwurf im Rücken getroffen wurde. Die Heftigkeit des Wurfs wurde durch den dicken Pelz des Gouverneurs gemildert. Der Täter war nicht zu ermitteln.

Paris, 9. Februar. Der „Herald“ meldet aus Petersburg: Das Gerücht tritt immer bestimmter auf, Kuropatkin werde im Oberkommando der Mandchurenarmee durch den Großfürsten Nikolaus Nikolajewitsch ersetzt werden.

Paris, 9. Febr. Petersburger Meldungen zufolge gewinnt die Friedenspartei täglich an Anhängern, doch hat bis jetzt noch niemand den Mut gefunden, die Initiative zu einer umfassenden Bewegung zu ergreifen.

Paris, 9. Febr. „Petit Parisien“ meldet aus Petersburg, daß nur spärliche Nachrichten vom Kriegsschauplatz vorliegen. Es heißt, daß General Griepenbergs Irkutsk passierte, daß Wladimiroff zu einer uneinnehmbaren Festung ersten Ranges gemacht werden soll und das Kommando Griepenbergs übertragen werden würde. Hiermit soll auch der Oberbefehl über die vierte

Armee verbunden sein, die noch in Bildung begriffen ist und deren Operationsbasis Wladimiroff werden wird. Es steht nunmehr fest, daß Griepenbergs eigenmächtig seine Abberufung verlangt habe.

Warschau, 9. Febr. Der „Tribuna“ zufolge sind die umlaufenden Meldungen über den drohenden Ausstand der Eisenbahnangestellten übertrieben. Sicher ist nur, daß der Streik ausbräche, wenn die Forderungen der Leute in der Eisenbahnvorlage nicht enthalten sein sollen. Die Regierung hat bereits Vorkehrung für die Sicherung des Verkehrs getroffen.

Angekommene Fremde (9. Febr.)

Hotel Goldner Löwe.

Kaufl. Erich Hartmann, Chemnitz, Arthur Schwabe, Wittgensdorf, Rich. Dreffel, Leipzig, Anton Schiller, Chemnitz, Ottomar Elste, Leipzig, Herm. Jakob, Leipzig, Bruno Obermann, Leipzig, Schwartzmann, Berlin, H. Deckauer, Leipzig.

Hotel Victoria.

Kaufl. Jhs. Hoffmeister, Leipzig, H. Perzig, Altenburg, Wisch, Leipzig, L. Sichel, Zwickau, E. Kitzler, Leipzig, L. Speitel, Neustadt, Herm. Müller, Dresden, Th. Berg, Dresden.

Hotel zur Post.

Kaufl. Hugo Frank, Zeitz, S. Eckerling mit Tochter, Gleiwitz, L. Kottlaender, Leipzig, Alph. Waldeyer, Halberstadt, Paul Müller, Zwickau, Gottlieb Klöber, Viehhdtr., Schönheide, Max Firsch, Fabr., Magdeburg.

Hotel blauer Engel.

Vitt. Unger, Gändler, Schönheide, Camillo Loefer, Kaufm., Chemnitz.

Gasthof zum schwarzen Bär.

E. Rich. Sattler, Lagerist, Werbau, Karol. Dietrich, Handelsfr., Altenburg.

Goldner Stern.

Marie Bach, Handelsfr., Uchau, Katharina Wiestig, Handelsfr., Uchau, Chfm. Thiem, Bierführer, Hof, Gust. Dschak, Handelsm., Schönheide, Gg. Sedunter, Glasmachr., Brand, Anna Zapf, Dienstm., Prey, Joh. Bahancik, Handelsmann, Hammerbrücke, Andr. Mazur, Handelsmann, Hammerbrücke.

Pa. Schellfische
und
grosse grüne Heringe
eingetroffen bei
Oscar Schubert.

Kaufm. Vereinig.
Freitag, den 10. Febr.,
Lichtbilder-Vortrag
des Hrn. Dozent Fürstenberg
aus Berlin
im Schützenhaus.
(Technik und
Naturwissenschaft im
alten Babylon.)

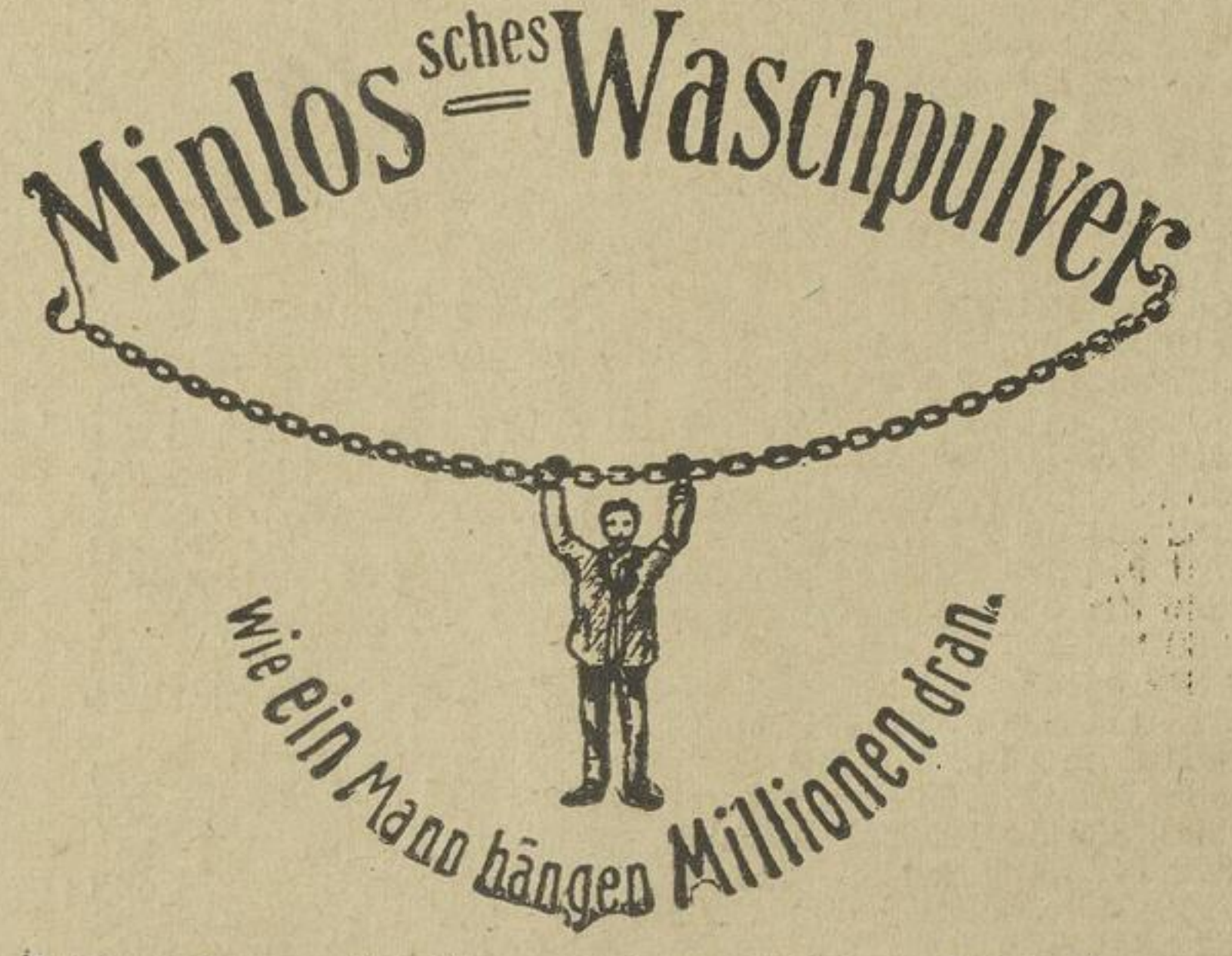
Eine Sünde
begeht, wer eine Nachahmung der echten
Stechenpferd-Lilienmilch-Seife
von Bergmann & Co., Radebeul mit
Schutzmarke: Stechenpferd benutzt.
Diese erzeugt ein zartes, reines
Gesicht, rosiges jugendfrisches
Aussehen, weiße sammetweiche
Haut u. schönen Teint. à St.
50 Pf. in der Löwenapotheke.

Gesellsch. Einigkeit.
Monatsversammlung
Sonntag, den 11. Febr., An-
fang 8 1/2 Uhr, bei Mitglied Pie-
ring. Der Vorstand.

Jugelsburg.
Sonntag, den 12. Februar, von
Nachm. an
Burschen-Ball,
wozu freundlichst einladet
Hugo Ficker.

Solange der Vorrat reicht!
Herren-Gummischuhe à Paar Mk. 3.80,
Damen- „ „ „ „ 2.80,
Filzschuhe & warm gefütterte Lederschuhe
zum Selbstkostenpreis.
Georg Böhm.

Unentbehrlich für die Waschküche Unentbehrlich für die Speiseküche



Zu haben in Drogen- u. Kolonialwaren-Handlungen, Apotheken u. Seifenhandlungen.

Waschmaschinen
neuester und bester Konstruktion
liefert äußerst billig
Aug. Huster,
Weidigt.

Einen Lehrling
sucht für nächste Ostern
Willy Richter,
Zithern- und Saitenfabrikation,
Markenkirchen, Erlbacherstr.

F. F. A.
Sonntag, den 11. Febr. 05,
Chargierten-Sitzung
(Zohle's Restaurant).
Das Commando.

Sehen Sie sich bitte
die Muster an!
Für Confirmanden
fertigt
Visitenkarten
billigst
Buchdruckerei
Otto Meyer.

Bergen, ob. Gasthof.
Sonntag u. Montag,
den 12. u. 13. Februar,
**Geflügel- und
Kaninchen-
schau,**
wozu freundlichst
einladet
Friedrich Pastor.

Bergschlösschen
Weidigt.
Sonntag und Montag, den
12. und 13. ds. Mts.,
**Bockbier-
Fest,**
Hofer Bock,
wozu freundlichst einladet
Albin Gerbeth.
NB. Verlaufe feinsten hellen
Heidescheibenhonig.